

Anwendungsbereich AUßENVERKLEIDUNG

Produktnorm	DIN EN 636-3
Produkt Empfehlung von THEBAULT	TeboPaint Garant TeboGarant TeboPrime

Die Auswahl einer THEBAULT Sperrholzplatte für eine bestimmte Verwendung muss gemäß den geltenden Normen erfolgen. Diese Normen erfassen die technischen Spezifikationen der Sperrholzprodukte. Die Arbeitsausführung erfolgt laut anerkannter Technik unter Berücksichtigung der jeweiligen Bauregelungen.

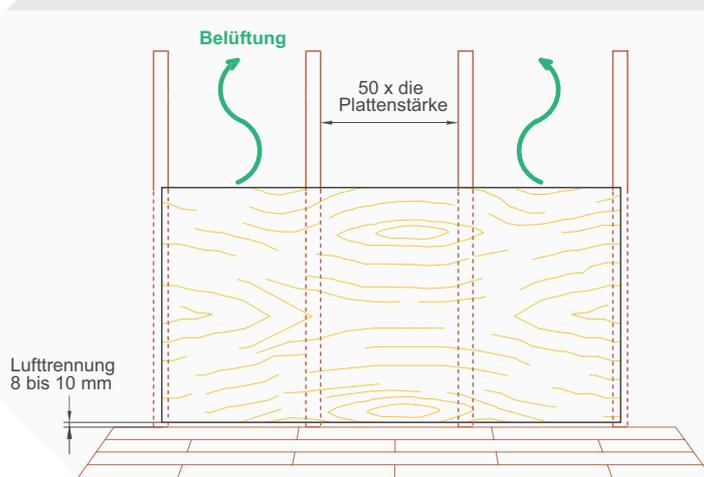
Als Außenverkleidungsplatten spielen Thebault Sperrhölzer eine Schutzrolle gegen Witterungseinflüsse und gewährleisten die Ästhetik des Bauwerks. Obwohl sie eine gewisse Stoßbeständigkeit aufweisen, erfüllen sie keine Aussteifungsfunktion.

SPERRHOLZEINGENSCHAFTEN

Bei einer Verwendung als Verkleidungsplatten im Außenbereich müssen THEBAULT Sperrhölzer einen Außenverleimungstyp gemäß DIN EN 636-3 aufweisen und folgende technische Anforderungen erfüllen:

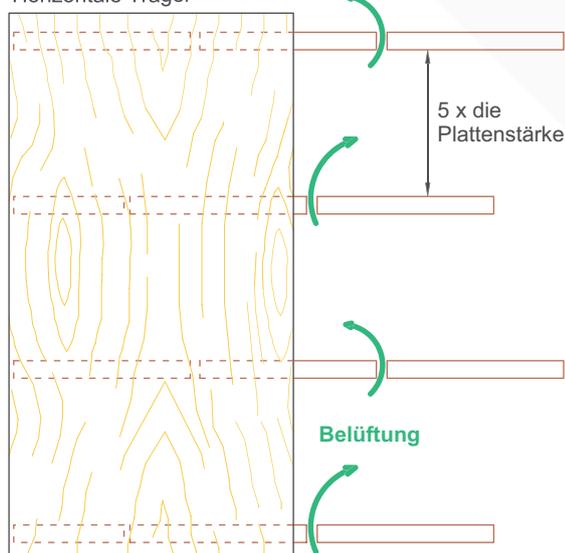
- Furnierlagenanzahl: mindestens 5. Bei genutetem Sperrholz gilt der Nutboden als Ausgangspunkt für die Bemessung der Plattenstärke.
- Vorderseite: entsprechend Klasse I bzw. II gemäß DIN EN 653-2.

TRAGENDE STRUKTUR



- Die Holzträger werden senkrecht mit einem Belüftungsabstand von 10 mm montiert und erfüllen die Anforderungen der Klasse 2.
- Der Holzträger muss eine Stützbreite von mindestens 35 mm für das Sperrholz ermöglichen.
- Falls die Holzträger waagrecht montiert werden, muss eine unterbrochene Verlegung vorgesehen werden, damit weder die Luftzirkulation noch der Abfluss von zufällig entstehendem Wasser verhindert werden.
- Die Spannweite zwischen den einzelnen Holzträgern beträgt maximal 50 x die Plattenstärke und muss immer niedriger als 750 mm sein.
- Der Schutz gegen die Witterungseinflüsse erfolgt mit einer Regenschutzfolie.

Befestigung auf Holzträger Horizontale Träger



Groupe THEBAULT
47, rue des Fontenelles
79 460 MAGNE - France
Tél : +33 (0)5 49 35 70 20
info@groupe-thebault.com

www.groupe-thebault.com

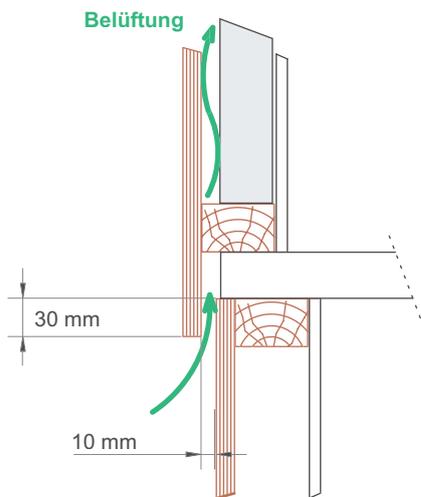
ARBEITSAUSFÜHRUNG

- Vor dem Einbau auf der Baustelle von THEBAULT Sperrhölzern müssen Vorbereitungsarbeiten ausgeführt werden.
- Eine Inspektion der Platten in der Werkstatt muss vorgenommen werden. Platten mit ästhetischen Besonderheiten (z. B. Überleimer oder Hohlstellen unter der Vorderseite, Rauigkeit des Furniers auf der Vorderseite ...) werden so positioniert, dass die Schönheitsfehler auf der unsichtbaren Seite bleiben.
- Nach Zuschnittarbeiten muss ein sofortiger Schutz der Kanten vorgenommen werden und ein erster schützender Grundierungsanstrich auf beiden Decklagen aufgetragen werden.
- THEBAULT Sperrhölzer dürfen gleichermaßen auf Holz-, Stahl- oder Betonkonstruktionen eingebaut werden.
- Eine Ausdehnungsfuge von 2 mm pro laufender Meter zwischen den einzelnen Platten muss sichergestellt werden.
- Falls die Unterkonstruktion aus Holz besteht, muss diese durch eine Spritzwasser schützende Verkleidung abgedeckt sein.
- Befestigungen sind vorzugsweise aus feuerverzinktem bzw. rostbeständigem Stahl. Die Einsenktiefe muss mindestens 25 mm betragen.
- Genutete THEBAULT Sperrhölzer werden vorzugsweise senkrecht eingebaut, um einen besseren Wasserabfluss zu ermöglichen.
- Die Gestaltung der Komponenten sollte potenzielle Bereiche ausschließen, in denen sich Wasser ansammeln kann (z.B. U Profils am Fuß der Platten).

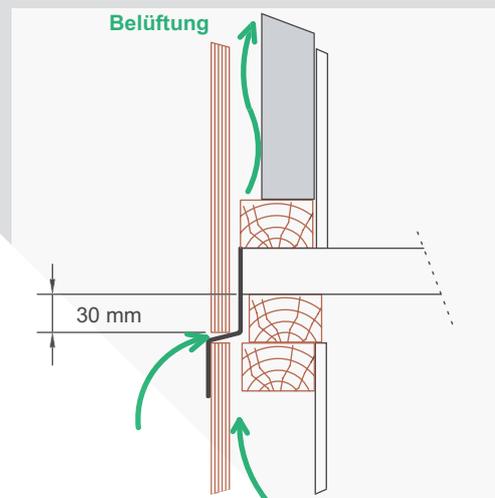
WAAGERECHE STOSSBILDUNG

Die Stoßbildung zwischen den THEBAULT Sperrhölzern in waagerechter Ausführung erfolgt entweder im Überlappungsverfahren oder mittels eines horizontalen Stahl- bzw. Kunststoff Versatzprofils.

- Überlappung der unteren Platte durch die obere :



- Einbau von einem Versatzprofil :



- Die untere Kante muss extra versiegelt werden.
- Der Einsatz von Stahl- bzw. Kunststoff- U-Leisten ist verboten.
- Im unteren Bereich muß die untere Plattenkante und deren Außenbeschichtung über eine Länge von mindestens 200 mm tropfenfängerisch sein. Diese besondere Kante muss zwingend einer vorherigen Versiegelung in der Werkstatt gegen Feuchtaufnahme unterzogen werden.

SENKRECHTE STOSSBILDUNG

Die Stöße zwischen den THEBAULT Sperrhölzern erfolgen immer auf einem Trägerunterbau. Sie dürfen :

- entweder nicht geschlossen werden. In diesem Fall muss die Fuge mit einem Wasser abweisenden Klebestreifen verdichtet und die Kanten mit einem Wasser abweisenden Schutzmittel versiegelt werden
- oder geschlossen werden mit einer 5 bis 8 mm breiten Auskittung im Fugengrund
- oder durch eine Abdeckleiste geschützt werden.